

Das Dorf aus Mini-Häusern für Senioren

In Schalksmühle entstehen acht Tiny Houses für selbstbestimmtes Wohnen mit individueller Anbindung an ein Pflegeheim

Daniel Berg

Schalksmühle Die Distanz ist schlimm. „Das Getrenntsein macht uns unglücklich“, sagt Evelyn Schröder (87). Zwei Mal in der Woche besucht sie ihren Mann, 40 Minuten mit dem Auto, 70 Euro kostet das Taxi, wenn sie mal darauf angewiesen ist. „Und dann, wenn der Zeitpunkt des Abschieds gekommen ist, mag ich gar nicht mehr gehen.“ Aber sie muss, zurück in das Haus in Altena, in dem die beiden bis Mai zusammen gewohnt haben.

Sie schaffte es nicht, ihren Mann dort so zu umsorgen, wie es aufgrund seines Gesundheitszustands nötig ist. Er hat nun einen Platz im Seniorenpark Reeswinkel in Schalksmühle. Weil dort vor der Tür an einem innovativen Projekt gebaut wird, ist sie ihm bald wieder nah. „Wir wollen uns zu unserem letzten Stündchen so nah wie möglich sein. Das ist der Riesenvorteil, den das Projekt bietet“, sagt sie.

Schwebende Häuser

In Wurfweite des Seniorenparks wird in diesen Tagen ein kleines Dorf aus Tiny-Houses fertiggestellt: Acht Häuschen, die mit ihrer roten Holzfassade jeden einsamen Fjord in Schweden schmücken würden, jedes knapp 50 Quadratmeter groß, barrierefrei, seniorengerecht, auf Stelzen stehend und damit am Hag schwebend. Häuser für ältere oder hilfsbedürftige Menschen, die dort selbstbestimmt leben können, aber Anbindung an den Seniorenpark und seine Dienstleistungen haben. Häuser für Menschen wie Evelyn Schröder.

Sie ist die erste, die als Bewohnerin feststeht. Anfang August zieht sie ein – und kann es kaum erwarten. „Dann hole ich meinen Mann jeden Tag zu mir und kann ihn bei mir haben, ohne ihn pflegen zu müssen“, sagt sie. „Das ist die Lösung, die wir brauchten. Mit mir an seiner Seite wird er wieder aufleben.“

Miete zur Kredittilgung

Ersonnen hat das Tiny-Dorf Andreas Mischnick (68), der zusammen mit seinen Söhnen Steffen (35) und Bastian (39) ein breites Angebot zur Gesundheitsversorgung in Schalksmühle bereithält: neben den 76 Plätzen im Seniorenpark gibt es die ambulante Pflege, die eigene Küche, die eigene Waschküche, ein Sanitätshaus, eine eigene Ergotherapiepraxis. Dienstleistungen, auf die die Bewohner der Tiny Houses zurückgreifen